

Rehabilitationseinrichtungen

Rehabilitationseinrichtungen haben die wichtige Aufgabe, einen die Erwerbsfähigkeit bedrohenden physischen oder psychischen Gesundheitsschaden mit medizinischen Maßnahmen zu mildern, um eine Erwerbsminderungsrente abzuwenden oder den Eintritt von Pflegebedürftigkeit zu verzögern (www.ifr-norderney.de). Im Rahmen der Unfallversicherung dient eine Rehabilitationseinrichtung auch dazu, durch Berufstätigkeit entstandene Schäden zu therapieren. Weiter gibt es noch besondere Formen von Rehabilitationseinrichtungen für Kinder, Jugendliche, Mütter und Väter.

In Deutschland gibt es ca. 1.092 Rehabilitationseinrichtungen mit ungefähr 117.214 Beschäftigten. Es gibt öffentliche, freigemeinnützige und private Träger. Die Recherche bezieht sich auf 21 Einrichtungen.

Folgende Maßnahmen wurden gefunden:

Gebäudeenergie

Wärmeeffizienz:

- Einbau von Thermostatarmaturen
- Dämmmaßnahmen an vorhandenen Leitungen
- Umstellung der Energieversorgung auf Niedrigtemperaturkessel
- Einbau einer Steuerungsanlage im Heizungssystem
- Gas-Brennwertkessel
- Blockheizkraftwerke
- Erneuerung von Blockheizkraftwerken
- Einbau einer Gasturbine
- Modernisierung veralteter Heizungsanlagen
- Anbindung an ein Nahwärmenetz
- Wärmerückgewinnung aus Abwärme
- Rückbau der Ölheizungen
- Erneuerung der Fenster
- Einbau dreifach verglaster Passivhausfenster
- Dachbegrünung
- Hocheffizienz- Heizumwälzpumpen
- Gebäude mit Vollwärmeschutzsystemen
- Isolierung von Rohrleitungen
- Bettenhaus in Passivhausstandard

Stromeffizienz

- Umstellung auf LED-Beleuchtung
- Erneuerung von Küchenzeilen
- Erneuerung der Spülmaschinen
- Zentralisierung der Wäsche in Wäscherei
- Lichtschalter mit Bewegungsmeldern
- Ermittlung von Standby-Zeiten in der EDV

- Optimierung der Lichtsteuerung
- Beschaffung stromsparender PCs
- Einbau stromsparender Server
- Lastspitzenmanagement, durch das nicht alle elektrischen Verbraucher gleichzeitig eingeschaltet werden
- Einsatz von Zwischenzählern zur Erhöhung der Transparenz an einzelnen Verbrauchsstellen (Messstellenkonzept)

Erneuerbare Energien im Wärmebereich

- Holzpellet-Anlage mit Filteranlage
- Einbau einer Solarthermie-Anlage
- Biogas

Erneuerbare Energien im Strombereich

- Umstellung auf Ökostrom
- Einbau von Photovoltaik - Anlagen

Mobilität

Betriebliche Flotte

- Umstellung auf E-Autos
- Dienstreisen mit der Bahn
- Anschaffung von „Mietziegen“ als natürliche Freischneider der begrüneten Waldfläche
- Dienstfahräder
- Ausbau des Videokonferenz-Systems

Mobilität der Beschäftigten

- Leasing von Fahrrädern
- Ladepunkte für E-Bikes
- Ausbau von Homeoffice-Arbeitsplätzen
- überdachte Fahrradstellplätze

Besucher- und Lieferantenverkehr

Es wurden keine Maßnahmen gefunden.

Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen

Medizinische Geräte/Produkte

- Umstellung Apothekenlieferung von Plastikbeuteln auf Stoffbeutel

- Umstellung analoges Faxgerät auf digitale Emaillösung

Grüne Beschaffung von Verbrauchsmitteln

- Reduzierung der Anzahl an Druckern - mehrere Abteilungen teilen sich ein Gerät
- Einführung von zertifiziertem Umweltpapier
- Einkauf von recyclingfähigen Sicht- und Prospekthüllen
- Verwendung von nachhaltigen Reinigungsmitteln
- Mehrweg- statt Einweghandschuhe (nicht-medizinisch)
- Vermehrter Einsatz von Naturprodukten in der Gestaltungstherapie
- Verzicht auf Insektizide, Pestizide und Herbizide
- Umweltbewusste Materialbeschaffung bei Möbelsatz und Büroausstattung

Ernährung (Kantine, Patientenversorgung etc.)

- Optimierung der Kühlkette im Wirtschaftsbereich
- Lebensmittel in Bio-Qualität
- Einkauf regionaler Produkte
- Aufstellen von leitungsgebundenen Wasserspendern
- Fleischreduzierte Speisepläne
- Einkauf großer Gebinde, um Verpackung zu vermeiden
- Einkauf saisonaler Lebensmittel
- Angebot vegetarischer und veganer Gerichte
- Durchführung eines vegetarischen Tags
- Verwendung von fair gehandeltem Kaffee
- Spender für Marmelade, Butter etc. aufstellen
- Verwendung von Mehrwegbechern
- Lebensmittel im Ofen dämpfen anstatt in heißem Wasser kochen
- Umstellung des Getränkeverkaufs in der Cafeteria auf Glasflaschen
- Nachhaltige Thermosflaschen als Alternative zur herkömmlichen Plastiktrinkflaschen
- Möglichst Verzicht auf Palmfett
- Kurz vor Ende einer Mahlzeit die Buffetplatten nicht mehr ganz so üppig belegen
- Buchung des Essens drei Tage im Voraus für eine bessere Planung des Einkaufs
- Nur Beilagen können noch nachgenommen werden
- Reste können für Brühe etc. genutzt werden
- Ersatz von Einwegkunststoff-Schälchen durch Mehrweg-Schälchen
- Abschaffung der Tellerportionierung – Portionierung am Band
- Optimierung der Ausgabe
- Einführung eines EDV-gestützten Menüerfassungssystems

Nutzerverhalten

- Regelmäßige Fortbildungsmaßnahmen zum Umweltschutz
- Kontinuierliche Beratung von Mitarbeitenden und Leitung
- Ideenwettbewerbe für Beschäftigte

- Aufstellung von Insektenhotels
- Schilder in den Zimmern der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit Hinweisen, wie Energie sinnvoll eingespart werden kann
- Schulung der Mitarbeitenden im Rahmen der "Organisationsentwicklung", Pflichtveranstaltung für alle Beschäftigten
- Unternehmensweite Nutzung des Programmes "Klimaretter Lebensretter" zur vereinfachten Visualisierung von individuellen CO₂-Einsparungen

Nachhaltigkeitsmanagement

- Aufstellen unternehmensinterner Nachhaltigkeitsleitlinien
- Erarbeitung von Umweltziele
- Einführung eines Umweltmanagementsystems
- Erstellung eines Umweltmanagementhandbuchs
- Durchführung von Umweltbetriebsprüfungen
- Einsetzen von Umweltmanagementbeauftragten
- Bildung einer Umweltkommission
- Benennung und Qualifizierung von Umweltschutzbeauftragten
- Gestaltung des parkähnlichen Geländes unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte
- Einsatz für Biodiversität
- Anlegen einer Wildblumenwiese
- Aufnahme der Energie- und Ressourcenverbräuche
- Gründung eines Arbeitskreises Energieeinsparung

Umwelt- und Nachhaltigkeitszertifizierungen

- Climate Champions Award 2021: Gold – Greenhouse Gas Reduction (Health Care Without Harm)
- Eco-Management and Audit Scheme (EMAS)

Abfallmanagement

- Reduzierung Lebensmittelabfällen - "Zu gut für die Tonne"
- Mehrwegbechersystem ersetzt Einwegbecher
- „TobaCycle“: Recycling-Sammelsystem für Zigarettenkippen
- Kontrollierte Trennung der Abfallmaterialien
- Einführung recycelbarer Eco-Cup-Becher
- Verzicht auf Klarsichthüllen um den Patiententerminplan
- Einkauf von Sicht- und Prospekthüllen aus recyclingfähigem Polypropylen
- Erstellen einer Abfalldatenbank zur besseren Mülltrennung

Ressourceneffizienz

Wassereinsparung

- Einsatz von wassersparenden WC-Spülungen

- Einbau von Laminarreglern an Waschtischarmaturen
- Anschaffung von modernen Spülmaschinen
- Installation einer Umkehrosmoseanlage – erzeugt Weichwasser zum Einsparen von Spülmittel und Wasser

Papiereinsparung

- Einkauf papierhaltiger Büro- und Hygieneartikel „Blauer Engel“ oder „EU-Blume“
- Umstellung täglich neuer Speisepläne auf zentral aushängende Wochenpläne
- Kündigung veralteter Zeitschriften Abonnements
- Digitale Gehaltsabrechnungen
- Digitale Urlaubs- und Fortbildungsanträge
- Abbestellen von Werbesendungen
- Umstellung der Drucker auf beidseitigen Druck

Vorteile/Hemmnisse

Durch die Umsetzung von Maßnahmen in den Bereichen Ressourceneffizienz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit werden Kosten (z.B. Energiekosten) eingespart.

Rehabilitationseinrichtungen stellen ihr Engagement für Ökologie und Nachhaltigkeit öffentlichkeitswirksam dar, zum Beispiel auf den Internetseiten der Einrichtungen. Die Patientinnen und Patienten, ebenso wie Bewerberinnen und Bewerber sehen dieses Engagement positiv, womit es zum Vorteil gegenüber Einrichtungen wird, die kein Engagement zeigen.

Das Thema ökologische Nachhaltigkeit ist in den Rehabilitationseinrichtungen noch zu wenig präsent und in der Unternehmensstruktur verankert. Gegen den Einbau von wassersparenden Armaturen werden hygienische Bedenken aufgeführt. Als Hemmnisse werden fehlende Mittel und fehlendes Personal angegeben.

Leuchtturmprojekte/ Gute Beispiele

Leuchttürme sind die Rehabilitationseinrichtungen mit einem nach dem Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) zertifizierten Nachhaltigkeitsmanagement. Hier ist das Thema auf der Managementebene verankert und es findet eine kontinuierliche Umsetzung statt. Hervorgehoben werden müssen an dieser Stelle die vier Rehabilitationseinrichtungen des Landschaftsverband Rheinland (LVR), die alle mit einem Zertifikat ausgestattet sind. Die LVR-Klinik Bedburg-Hau, mit ihren drei Standorten sticht heraus. Dort wurde ein neu gebautes Bettenhaus im Passivhausstandard errichtet. Als Leuchtturm muss auch das Engagement der Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV) erwähnt werden, die einen sehr strukturierten Prozess aufgestellt hat, der bis 2030 zur Klimaneutralität führen wird. Hervorzuheben ist auch das starke Engagement der D. Becker Klinikgruppe als privater Träger, die in ihren acht Einrichtungen sehr engagiert und umfassend Maßnahmen zur Nachhaltigkeit umsetzt.

Handlungsempfehlungen

Rehabilitationseinrichtungen sind in ihren Bereichen sehr unterschiedlich ausgerichtet und, ähnlich wie Krankenhäuser, sehr heterogen. Sie besitzen aber nicht die Komplexität von Kliniken, also keine Operationssäle und keine Intensivbereiche. Trotzdem verfügen auch Rehabilitationseinrichtungen über ein großes Potenzial, ökologische Nachhaltigkeit umzusetzen.

Aus diesem Grund muss das Thema Nachhaltigkeit in der Struktur des Unternehmens verankert werden. Es müssen Ziele formuliert und Verantwortlichkeiten definiert werden. Das Nachhaltigkeitsmanagement muss mit einem Budget ausgestattet werden und eine Wesentlichkeitsanalyse muss die relevantesten Themen identifizieren. Das Thema Nachhaltigkeit darf nicht auf den Schultern einer Person oder eines kleinen Kreises liegen, es muss zur Gemeinschaftsaufgabe werden. Im ersten Schritt wird hier empfohlen, mit den sogenannten Low Hanging Fruits zu starten, also mit einfachen und kostengünstig umsetzbaren Maßnahmen, mit denen direkt ein positiver Effekt erzielt werden kann. Wichtig ist, die Maßnahmen und deren Erfolge zu dokumentieren und auch zu präsentieren, so dass bei erfolgreichen Maßnahmen Akzeptanz für weitere Maßnahmen erreicht wird und bei weniger erfolgreichen Maßnahmen gegengesteuert werden kann. Um Einsparungen im Bereich Energie zu identifizieren und zu bewerten, ist der Aufbau eines Energiemanagements nach ISO 50001 oder nach ISO 50005 unerlässlich. Nur die Zertifizierung garantiert einen Prozess der konstanten Weiterentwicklung der Einsparungen.

Auf dem Weg zur Klimaneutralität ist der Blick auf die Scope-3-Emissionen, die die Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette eines Unternehmens beschreiben, wichtig. Hier gilt es, alle gekauften Waren, Dienstleistungen, Geschäftsreisen, das Pendeln der beschäftigten, die Abfallentsorgung, Transport, Lieferung und Investitionen im Blick zu behalten und auch hier Ziele zu formulieren.

Fazit

Wie in der Einleitung beschrieben, gibt es in Deutschland ca. 1.092 Rehabilitationseinrichtungen. Diese Einrichtungen stehen bei weitem nicht so im Fokus wie Krankenhäuser und haben vielleicht deswegen das Thema ökologische Nachhaltigkeit noch weniger auf der Agenda wie Kliniken. Wie aber die vorgestellten Leuchtturmprojekte zeigen, kann auch in Rehabilitationseinrichtungen deutlich mehr getan werden. Wie in den Kliniken werden auch in den Rehabilitationseinrichtungen fehlende Anreize, fehlendes Personal und fehlende Zeit als Entschuldigung aufgeführt. Diese Punkte müssen angegangen werden, Nachhaltigkeit muss auf der einen Seite von der öffentlichen Hand eingefordert werden, es müssen aber auch die finanziellen und personellen Möglichkeiten für eine Umsetzung geschaffen werden. Dann können nachhaltige Rehabilitationseinrichtungen ein Mehrwert für alle Seiten sein.